



Seit langem schon gehöre ich nur Dir!

NRZ 21. 6. 1948

Schatten großer Ereignisse

Durch Westdeutschland geistert eine Währungspsychose. Einige Leute in unserer Stadt wissen ganz genau: Am letzten Aprilsonntag, wahrscheinlich um Mitternacht, kommt der Währungsschnitt. Frau Schulze zählt noch einmal in aller Heimlichkeit ihre gestapelten Straßenbahnkarten, die Schwarzhändler streichen von ihren astronomischen Gewinnsummen die letzten Nullen ab und die gehorteten Waren freuen sich auf ihre Freiheit. Geschäftsleute frischen ihr Gesicht mit Freundlichkeit auf. Ein Metzgermeister soll neulich sogar „Auf Wiedersehen!“ gesagt haben. Konjunkturritter haben seit Wochen furchtbares Alpdrücken. Nur einer lächelt still in sich hinein: der Habenichts. Auch er hat Träume. Wie ein Monarch schreitet er durch Scharen flehend ihn umringender Bauern, die ihm Butter, Eier, Speck und Obst zum Kauf anbieten. Hundert Türen werden vor ihm aufgestoßen, von unsichtbaren, diensteifrigen Händen gehalten . . .

str. (NRZ 14. April 1948)